

**UNIVERSITÄT  
LUZERN**

**KULTUR- UND SOZIALWISSEN-  
SCHAFTLICHE FAKULTÄT**

**ETHNOLOGISCHES  
SEMINAR**



# **LEHRVERANSTALTUNGEN**

**ETHNOLOGIE  
VORLESUNGSVERZEICHNIS  
HERBSTSEMESTER 2022**



## **Inhaltsverzeichnis**

Adressen und Öffnungszeiten	4
Informationen	5
Leitfaden zum Studium der Ethnologie im BA	8
Leitfaden zum Studium der Ethnologie im MA	12
Wie kann ein Studienverlauf konkret aussehen?	15
Lehrveranstaltungen des Ethnologischen Seminars	16
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	31
Stundenplan HS 2022	36

## Adressen und Öffnungszeiten

Universität Luzern  
Ethnologisches Seminar  
Frohburgstr. 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern

[ethnosem@unilu.ch](mailto:ethnosem@unilu.ch)

### Professuren:

Bettina Beer, Prof. Dr., [bettina.beer@unilu.ch](mailto:bettina.beer@unilu.ch)  
Seminarleitung  
(Sprechstunde nach Vereinbarung)  
Büro 3.A28

Sandra Bärnreuther, Ass.-Prof. Dr. phil., [sandra.baernreuther@unilu.ch](mailto:sandra.baernreuther@unilu.ch)  
(Sprechstunde nach Vereinbarung)  
Büro 3.A31

### Studienberatung:

Tobias Schwörer, Dr., [tobias.schwoerer@unilu.ch](mailto:tobias.schwoerer@unilu.ch)  
Fachstudienberater und Mobilitätsverantwortlicher  
Tel. ++41 (0)41 229 55 73  
Büro 3.A20

Sekretariat:  
Luzia Weber, [luzia.weber@unilu.ch](mailto:luzia.weber@unilu.ch)  
Tel. ++41 (0)41 229 55 71  
Büro 3.A27

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr  
Dienstag: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr  
Mittwoch: 8.00 - 12.00 / 13.30 - 16.30 Uhr

## Informationen

### 1. Abschlüsse

#### Dissertationen

Laura Preissler, *Governing Parents: Early Childhood, Intensive Mothering and Disciplinary Power in Switzerland*. Bettina Beer

#### Master

Kendra Bättscher, *„Nachhaltigkeit“ – global vs. lokal. Eine ethnologische Begriffsanalyse anhand des Fallbeispiels der Huaorani in Ecuador und der Ressourcenextraktion*. Bettina Beer

Esther Aramunde, *Scham und Schuld. Eine Analyse sozialer und ökonomischer Konsequenzen finanzieller Inklusion durch die Aufnahme eines Mikrokredits für Frauen im ruralen Bangladesch*. Bettina Beer

#### Bachelor

Lea Helfenstein, *Eine kritische Diskussion ethnographischer Forschungen mit Geflüchteten im Schweizer Bildungssystem*. Bettina Beer

Lisa Studer, *When Words Don't Suffice: An Anthropological Analysis of the Significance of Trauma Diagnosis in European Asylum Policy*. Sandra Bärnreuther

#### Latest Publications

Ammann, Carole

2022 Thieme, Susan, Marina Richter, and Carole Ammann: Economic Rationalities and Notions of Good Cure and Care. In: *Medical Anthropology*, 41 (4): 460–473

2022 Engeler, Michelle and Carole Ammann: Guinean First Ladies: Big (Political) Business. In: *Africa Is a Country*.

2021 Ammann, Carole and Sandra Staudacher: Masculinities in Africa beyond Crisis: Complexity, Fluidity, and Intersectionality. In: *Gender, Place & Culture* 28 (6): 759–768.

2021 Ammann, Carole, Julia Mall, Marina Richter, and Susan Thieme: Negotiating Social Differences and Power Geometries among Healthcare Professionals in a Swiss Hospital. In: *Gender, Place & Culture* 28 (2): 1715–1737.

2021 Ammann, Carole, Aïdas Sanogo, and Barbara Heer: Secondary Cities in West Africa: Urbanity, Power, and Aspirations. In: *Urban Forum*: 1–17.

Bärnreuther, Sandra

2021 *Substantial Relations: Making Global Reproductive Medicine in Postcolonial India*. Ithaca: Cornell University Press.

Beer, Bettina

2022 Vorwort. In: H. Fischer, *Die Hamburger Südsee-Expedition. Über Ethnographie und Kolonialismus*, 7-33. Berlin: Berenberg Verlag.

2022 'Clan' and 'Family': Transformations of Sociality among the Wampar, Papua New Guinea. *Histories* 2 (1): 15-32.

2022 '*Em i Stap Bilong En Yef*': Not-Sharing, Social Inequalities and Changing Ethical Life Among Wampar. In: B. Beer und T. Schwoerer (eds.), *Capital and Inequality in rural Papua New Guinea*, 125-154. Canberra: ANU Press.

Beer, Bettina und Tobias Schwoerer (Hg.)

2022 *Capital and Inequality in rural Papua New Guinea*. Canberra: ANU Press.

Fischer, Hans und Bettina Beer

2022 *Wampar – English Dictionary. With an English Finder List*. Canberra: ANU Press.

### 2. Studentische Mobilität

Wer ein oder mehrere Semester an einer anderen Universität im In- oder Ausland studieren möchte, sollte sich angesichts der Fristen und relativ kurzen Regelstudienzeit von 6 Semestern im BA und 4 Semestern im MA möglichst frühzeitig über die Modalitäten der Studierendenmobilität informieren und mit den für die Mobilität zuständigen Personen im Dekanat und im Seminar sowie mit der Fachstudienberatung Kontakt aufnehmen. Besonders vorteilhaft sind Austauschsemester an ausländischen Partneruniversitäten im Rahmen des ERASMUS-Programms.

Weitere Informationen befinden sich auf der Website der Universität Luzern:

<https://www.unilu.ch/international/mobilitaet/studierendenmobilitaet/studierende-outgoing/>

### 3. Facebook-Gruppe „Ethnologie Luzern“

Am Ethnologischen Seminar ist eine offene Facebook-Gruppe („Ethnologie Luzern“) entstanden, zu der alle Studierenden und Interessierten herzlich eingeladen sind!

### 4. Informationskompetenz Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

Einmal im Jahr wird jeweils im Herbstsemester von der ZHB ein Modul zur Informationskompetenz angeboten, das Teil der Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" ist. Eine Doppelstunde findet im Rahmen der Vorlesung statt, zwei Doppelstunden werden als Block angeboten. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Der Besuch der Veranstaltung zur Informationskompetenz ist für alle Studierenden verpflichtend. Ohne den Nachweis des Besuchs der Veranstaltung ist eine Zulassung zur BA- Prüfung nicht möglich. Studierende aus integrierten Studiengängen können wählen, in welchem der an ihrem Studiengang beteiligten Fächer sie daran teilnehmen. Studierenden der Ethnologie wird dringend empfohlen, diese im Rahmen der Einführungsvorlesung zu absolvieren.

### 5. News

**Dr. Willem Church**, Mitarbeiter des Ethnologischen Seminars der Universität Luzern, wurde für seine Dissertation mit dem Forschungsförderungspreis des Frobenius Instituts in Frankfurt am Main ausgezeichnet.

Seit Februar 2022 leitet Prof. Bettina Beer ein neues Forschungsprojekt am Ethnologischen Seminar **«De-Kinning and Re-kinning? Entfremdung, Scheidung, Adoption und die Transformation von Verwandtschaftsnetzwerken»**. In den letzten Jahrzehnten haben sich viele Verwandtschaftsethnologinnen und -ethnologen mit der Entstehung von verwandtschaftlichen Beziehungen befasst. Im Zentrum dieser Untersuchungen stand insbesondere die Frage, anhand welcher Wahlmöglichkeiten und wie kreativ die Beteiligten bestimmen, wer als Teil einer Familie gilt. Als Folge davon wurden Themen wie Familienkonflikte, Ambivalenz gegenüber Verwandten und der Abbruch von verwandtschaftlichen Beziehungen in der Forschung vernachlässigt. Das Projekt am Ethnologischen Seminar soll diese Forschungslücke schliessen.

**Dr. Laura Preissler** und **Nora Lipp MA** sind mit ihren jeweiligen Forschungen zu Entfremdung Verwandter in der Schweiz und zu Adoptionen in Russland Mitarbeiter:innen des Projektes. **Bettina Beer** hat im Herbstsemester ein Forschungsfreisemester und wird –ebenfalls im Rahmen des Projekts– zu Scheidung und Trennung auf den Philippinen forschen.

**Prof. Laurent Dousset** wird vom HS 22 an Lehrveranstaltungen am ethnologischen Seminar anbieten und unser Team mit seiner regionalen Forschungserfahrung in Australien und im Pazifik, seiner Expertise zur Verwandtschaftsethnologie und zu Uncertainty Studies verstärken.

Since March 2022, **Dr. Faduma Abukar Mursal** is joining the department as Lecturer, and is also a Research Associate at the London School of Economics. She obtained her PhD research from the Max Planck Institute for Social Anthropology in Halle, and completed it in February 2021.

Based on 20months' fieldwork (June 2015-February 2017), her doctoral project examined the relationship between political imaginaries and violence. In particular, she investigated the daily ethical dilemmas and contradictions low-income urban communities face and deal with in Mogadishu to reflect on the impact of state-building projects on urban life. From July 2019 to August 2021, Faduma worked in the research group 'Resilienz im Strafvollzug' (RESIST) at the University of Siegen where she has conducted fieldwork in German prisons. Currently, she works on a book project on the militarization of urban spaces that derives from her thesis. Her current research inquires the less visible realm of policy work – the knowledge and attributes it requires, the ways it acquires the status of universality, how it happens to be in the hands of those who are thought to have the right skills that makes it efficacious and the ethical issues that arise from the alliances with and exclusions of targeted communities.

**Sandra Bärnreuther** organisiert zusammen mit Giada Danesi (Universität St. Gallen), Tanja Schneider (Universität St. Gallen) und Nolwenn Bühler (Universität Lausanne) die internationale Fachtagung "The Datafication of Health: Novel distributions and reconfigurations of expertise," die am 10. und 11. November 2022 an der Universität St. Gallen stattfinden wird. Interessierte können sich gerne bei Sandra Bärnreuther melden.

## **6. Schwerpunkte**

Neben theoretischen, methodischen und regionalen Lehrveranstaltungen bietet das Ethnologische Seminar Lehrveranstaltungen zu folgenden Schwerpunkten an: 1) Politik und Wirtschaft, 2) Medizin und Technologie, 3) Soziale Nahbeziehungen. Veranstaltungen und Vorträge von Gastwissenschaftler\*innen ergänzen das Lehrprogramm. Unser Unterrichtskonzept betont die enge Verbindung von Forschung und Lehre: Wir verwenden Probleme und Ergebnisse aus laufenden Forschungsprojekten als Beispiele in der Lehre und ermutigen Studierende, eigene Projekte zu entwickeln und an Feldforschungsexkursionen teilzunehmen.

### **Politik und Wirtschaft**

Im Mittelpunkt der Politik- und Wirtschaftsethnologie stehen zum Einen die politische und wirtschaftliche Organisation unterschiedlichster Gesellschaften. Zum Anderen beschreiben Ethnolog\*innen wie lokale Kontexte von nationalen sowie globalen politischen und wirtschaftlichen Dynamiken beeinflusst werden. Weiterhin untersuchen Ethnolog\*innen zunehmend diese Prozesse selbst und nehmen zum Beispiel den Nationalstaat, Bürokratien oder kapitalintensive Großprojekte unter die Lupe. Am Seminar erforschen wir zum Beispiel die Folgen von Ressourcen-Nutzung durch Plantagenwirtschaft und Bergbau in verschiedenen Gebieten der Welt. Wir fragen aber auch: Wie wird eine staatliche Krankenversicherung in Indien für ärmere Bevölkerungsschichten geplant und umgesetzt? Oder auf welche Art und Weise setzen sich ökonomische Logiken in der Gesundheitsversorgung durch und restrukturieren diese?

### **Medizin und Technologie**

Medizin und Technologie aus ethnologischer Perspektive zu beleuchten bedeutet, diese (oft als objektiv oder „natürlich“ erfahrenen) Phänomene als Untersuchungsobjekte zu betrachten und zum Gegenstand sozialwissenschaftlicher Analysen zu machen. Dies geschieht im engen interdisziplinären Austausch, zum Beispiel mit den science and technology studies oder der Wissen(schaft)sgeschichte. Auf welche Art und Weise sind Medizin und Technologie im täglichen Leben präsent? Wie werden sie in spezifischen Kontexten hergestellt, wahrgenommen, genutzt und evtl. umgedeutet? Inwiefern werden diese Erfahrungen durch historische, politische und ökonomische Einflüsse geprägt, und in welchem Zusammenhang stehen sie mit sozialen Ungleichheiten? In unseren Forschungen arbeiten wir über Ideale einer universalen Gesundheitsversorgung, Gesundheitspolitik, Biotechnologien und Digitalisierung vorwiegend in Südasien und Ostafrika. Ein weiterer Fokus liegt auf globalen Vernetzungen und Asymmetrien, insbesondere in Form von Süd-Süd Beziehungen.

### **Soziale Nahbeziehungen**

Seit Beginn der Ethnologie als wissenschaftlicher Disziplin besteht ein großes Interesse an der Organisation der Beziehungen, die sowohl für das alltägliche Leben als auch für die Reproduktion des kollektiven Lebens zentral sind: Familie, Haushalte, die erweiterte Verwandtschaft sowie das Zusammenleben in Siedlungen oder Nachbarschaften. Diese Nahbeziehungen sind Grundlage der weiteren sozialen Organisation, etwa des wirtschaftlichen und politischen Lebens. Gleichzeitig reagieren Nahbeziehungen auf historische Transformationen. Wenn sie sich wandeln, verändern sich auch andere Bereiche des sozialen Lebens. Heute fragen wir uns zum Beispiel: Wie verändert internationale Migration soziale Nahbeziehungen? Oder was geschieht mit familiären Beziehungen, wenn neue Reproduktionstechnologien die Möglichkeiten Kinder zu bekommen verändern?

# Leitfaden zum Studium der Ethnologie im BA (Bachelor of Arts in Ethnologie / BA in Social and Cultural Anthropology)

## Musterstudienplan

Im Folgenden wird der Musterstudienplan für das BA-Studium im Major aufgeführt. Auf Unterschiede zum Minorstudium gehen die anschliessenden Beschreibung der Veranstaltungstypen und Anforderungen ein. Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 vom 29. Juni 2016 (Stand 1. August 2020). Download unter: [www.unilu.ch/ksf-reglemente](http://www.unilu.ch/ksf-reglemente)

## Musterstudienplan: BA Ethnologie Major

Studienbeginn ab HS 2021

### I Studienleistungen Major

Kolloquialvorlesung	Einführung in die Ethnologie	3	Assessmentstufe (1. & 2. Semester)
Proseminar	Einführung in die Ethnologie	4	
Methodenseminar	Einführung in die Methoden der Ethnologie	4	
Proseminar	Regionale Einführung	4	
Proseminararbeit <sup>1</sup>		4	
Proseminar	Geschichte der Ethnologie	4	
Proseminararbeit		4	
Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Orientierungsgespräch			
Kolloquialvorlesung	Einführung in Bereiche der Ethnologie	3	Hauptstudium (3.-6. Semester)
Zwei Hauptseminare	Aus zwei verschiedenen Bereichen wählbar (Politik und Wirtschaft, Medizin und Technologie, Soziale Nahbeziehungen)	8	
Zwei Hauptseminararbeiten	Aus zwei verschiedenen Bereichen wählbar (Politik und Wirtschaft, Medizin und Technologie, Soziale Nahbeziehungen)	12	
Hauptseminar		4	
Hauptseminararbeit		6	
Weitere Studienleistungen		15	

### II Studienleistungen im Minor

Studienleistungen	Minor <sup>2</sup>	50
-------------------	--------------------	----

### III Freie Studienleistungen ganzes Studium

Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (0-4 Cr)	20
-------------------------	---	----

### IV BA-Abschluss

BA-Arbeit	Major	25
Mündliche BA-Prüfung	Major	5
Schriftliche BA-Prüfung	Minor	5

<sup>1</sup> Auch Arbeiten, die zum Methodenseminar geschrieben werden, müssen inhaltlichen Charakter haben.

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors



## **Veranstaltungstypen und Anforderungen im Bachelorstudium**

### **Kolloquialvorlesung (KVL): Einführung in die Ethnologie**

Diese Pflichtveranstaltung ist als Überblick und Einführung in das Studium der Ethnologie, in Gegenstand, Methodik, Grundbegriffe und Geschichte des Faches angelegt und sollte im ersten oder zweiten Semester besucht werden. Sie soll Antworten auf die Fragen geben, was Ethnologie ist und welche Fragestellungen mit welchen Methoden verfolgt werden. Neben fachspezifischen Methoden und Theorien werden auch fächerübergreifende wissenschaftliche Arbeitsweisen vorgestellt. Sowohl praktische Studien- und Arbeitstechniken als auch wissenschaftstheoretische Grundlagen sind Gegenstand der Lehrveranstaltung. In der Einführung sollen Erstsemester außerdem eine eigene Vorstellung davon entwickeln, welchen Sinn das Studium der Ethnologie hat und welches ihre eigenen Zielsetzungen sind. Aus diesem Grund wird auch die Frage der Berufsperspektiven berücksichtigt.

### **Informationskompetenz Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)**

Einmal im Jahr jeweils im Herbstsemester bietet die ZHB ein Modul zur Informationskompetenz an. Eine Doppelstunde findet im Rahmen der Vorlesung "Einführung in die Ethnologie" statt, zwei Doppelstunden werden als Block angeboten. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für Studierende ist der Besuch der Veranstaltung zur Informationskompetenz verpflichtend. Ohne den Nachweis des Besuchs der Veranstaltung ist eine Zulassung zur BA-Prüfung nicht möglich. Studierende aus integrierten Studiengängen können wählen, in welchem der an ihrem Studiengang beteiligten Fächer sie daran teilnehmen. Studierenden der Ethnologie wird dringend empfohlen diese im Rahmen der Einführungsvorlesung zu absolvieren.

### **Proseminar (PS): Einführung in die Ethnologie**

Ergänzend zur Kolloquialvorlesung "Einführung in die Ethnologie" wird im ebenfalls obligatorischen Proseminar basierend auf einem Lehrbuch und zusätzlichen Artikeln ein Überblick über das Fach gegeben. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

### **Kolloquialvorlesung (KVL): Einführung in Bereiche der Ethnologie**

Zusätzlich zur Kolloquialvorlesung „Einführung in die Ethnologie“ werden regelmäßig einführende Vorlesungen in die Schwerpunkte der Mitarbeiter\*innen des Ethnologischen Seminars angeboten. Von den Vorlesungen zur Einführung in die verschiedenen Bereiche der Ethnologie ist ebenfalls eine obligatorisch zu besuchen. In diesen Vorlesungen wird ein erster Überblick über die behandelten Themen gegeben, die dann in Haupt- und Masterseminaren vertieft werden können.

### **Methodenseminar (MS): Einführung in Methoden der Ethnologie**

In dieser Pflichtveranstaltung wird anhand von einer oder mehrerer ethnologischer Monographien gezeigt, wie Ethnologen Forschungsfragen entwickeln, sich Problemen annähern und mit welchen empirischen Methoden sie Daten erheben und wie sie diese auswerten. Auch Strategien der Darstellung von Forschungsergebnissen werden diskutiert. Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.

### **Proseminar (PS): Regionale Einführung**

In diesem ebenfalls obligatorischen Proseminar werden abwechselnd zu verschiedenen regionalen Gebieten Veranstaltungen angeboten. Im Mittelpunkt steht die Lektüre und Diskussion klassischer und vorbildlicher ethnographischer Texte. Die Auseinandersetzung mit ethnographischen Quellen dient sowohl der Vertiefung des Stoffes des methodischen Seminars als auch dem Erwerb regionaler Kompetenzen (Süd- und Südostasien, Ostafrika, Ozeanien u.a.).

Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten und kann aufgrund wechselnder Inhalte auch mehrmals besucht werden. Zudem dient dieses Proseminar dem Einüben wissenschaftlicher Arbeitstechniken der Ethnologie.

### **Proseminar (PS): Geschichte der Ethnologie**

Im Zentrum dieses obligatorischen Proseminars steht die Lektüre und Diskussion klassischer Texte aus der Geschichte des Faches von der Zeit der Aufklärung bis zu rezenten theoretischen Debatten. Die Vorlesung „Einführung in die Geschichte der Ethnologie“ kann ebenfalls angerechnet werden. Sie gibt einen Überblick über Fragestellungen, Grundannahmen und Methoden von Hauptrichtungen der Ethnologie. Die Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten und können aufgrund wechselnder Inhalte auch mehrmals besucht werden.

Wissenschaftsgeschichtliche Kenntnisse sind in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung: Für die Ausbildung ist es häufig praktischer, mit leichter verständlichen älteren Autoren und Publikationen zu beginnen, die Grundlage und Bezug für komplexere neuere sind. Zentrales Anliegen der Lehrveranstaltungen ist es, Wissenschaft als Prozess verständlich zu machen, in dem auch das heute Modernste vielleicht morgen schon als "out" gilt, andererseits aber scheinbar neueste Ideen Jahrhunderte alt sein können.

Grundlegende Kenntnisse in der Geschichte ethnologischer Theorien und Methoden der Ethnologie werden bei der BA-Abschlussprüfung vorausgesetzt.

### **Proseminararbeiten**

Zu zwei der in einem Proseminar oder im Methodenseminar behandelten Themen muss eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten nach Absprache mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten angefertigt werden. Die Arbeiten werden benotet.

**Wichtig:** Erst nachdem der Dozentin bzw. dem Dozenten eine Disposition (inklusive Literaturangaben) vorgelegt wurde und diese/ die Disposition (allenfalls unter dem Vorbehalt der Verbesserung) gutgeheissen hat, kann mit dem Abfassen der Arbeit begonnen werden bzw. gilt die Dozentin oder der Dozent als offizielle Betreuungsperson der Arbeit.

### **Orientierungsgespräch**

Das im Major obligatorische Orientierungsgespräch soll zum einen die Studierenden hinsichtlich der generellen Eignung zum Studium orientieren und zum zweiten Empfehlungen für die inhaltliche Gestaltung des Hauptstudiums geben. Es findet nach dem zweiten oder spätestens nach dem dritten Fachsemester mit einem der Professorinnen statt. Die Termine sind direkt mit ihnen zu vereinbaren. Mit der Anmeldung ist eine ca. zweiseitige Reflexion über das bisherige Studium einzureichen, die eine Selbsteinschätzung in Bezug auf die erworbenen Fähigkeiten sowie auf Stärken und Schwächen enthalten soll. Des Weiteren müssen ein aktueller Leistungsnachweis mit allen bislang erworbenen Credit Points sowie die Kopie einer schriftlichen Arbeit vorgelegt werden.

### **Hauptseminare (HS)**

Hauptseminare werden zu verschiedenen Bereichen der Ethnologie (Politik, Wirtschaft, Verwandtschaft, Mensch-Umwelt-Beziehungen) angeboten. Daneben gibt es regelmäßig Lehrveranstaltungen zu weiteren Themen der Ethnologie wie beispielsweise Migration, neue Medien, Religionsethnologie oder Kindheitsforschung. Es muss jeweils aus *verschiedenen* Bereichen der Ethnologie mindestens ein Hauptseminar besucht werden. Im Major sind weitere Hauptseminare zu frei wählbaren Themen zu besuchen. Im Minor können diese durch andere Veranstaltungen oder schriftliche Arbeiten ersetzt werden.

### **Hauptseminararbeiten**

Es sind drei schriftliche Hausarbeiten im Umfang von 20-25 Seiten, im allgemeinen im Anschluss an ein Hauptseminar, nach Absprache mit dem jeweiligen Dozierenden anzufertigen. Die Arbeiten werden benotet.

**Wichtig:** Erst nachdem der Dozentin bzw. dem Dozenten eine Disposition (inklusive Literaturangaben) vorgelegt wurde und diese/ die Disposition (allenfalls unter dem Vorbehalt der Verbesserung) gutgeheissen hat, kann mit dem Abfassen der Arbeit begonnen werden bzw. gilt die Dozentin oder der Dozent als offizielle Betreuungsperson der Arbeit.

### **Sozialkompetenz**

Wenigstens fünf Studierende können sich zusammenfinden und eine Lektüreguppe organisieren. Zu Lehrveranstaltungen sind auch Tutorate möglich. Listen für empfohlene Literatur sind im Sekretariat 3.A27 erhältlich. Das Vorhaben muss in jedem Fall vor Semesterbeginn mit einer/-m Lehrenden abgesprochen werden, bei dem abschließend ein Protokoll eingereicht wird.

Wird die regelmässige Teilnahme am wöchentlichen Forschungskolloquium des Ethnologischen Seminars durch eine Lektüreguppe ergänzt, können zusätzlich zu 2 Credits für freie oder weitere Leistungen 2 Social Credits erworben werden.

Weitere Möglichkeiten siehe auch unter: Weisungen zur Vergabe für Credit Points für Sozialkompetenz (SCP) an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät:

[https://www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/Dekanat/dok/Reglemente\\_Merkblaetter\\_Formulare/Neuste\\_Versionen/Merkblaetter\\_und\\_Formulare/WeisungenSocialCredits\\_KSF.pdf](https://www.unilu.ch/fileadmin/fakultaeten/ksf/Dekanat/dok/Reglemente_Merkblaetter_Formulare/Neuste_Versionen/Merkblaetter_und_Formulare/WeisungenSocialCredits_KSF.pdf)

### **Weitere und freie Studienleistungen**

Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie sind weder an Veranstaltungen besonderen Typs noch besonderen Inhalts gebunden. Letzteres gilt auch für die freien Studienleistungen, die sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Faches Ethnologie erbracht werden können. Anstelle von Veranstaltungsbesuchen ist auch das Verfassen von schriftlichen Arbeiten (in Absprache mit dem Dozierenden) möglich.

### **Seminar- und Forschungskolloquium**

Im ethnologischen Forschungskolloquium werden aktuelle Forschungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seminars vorgestellt, aber auch Gäste eingeladen, die von Themen, Fragestellungen und Ergebnissen ihrer laufenden Forschungen berichten. Bei regelmässiger Teilnahme können 2 Credits erworben werden, die bei freien oder weiteren Studienleistungen anrechenbar sind. Ergänzen Studierende die regelmässige Teilnahme durch eine Lektüreguppe, können sie zusätzlich 2 Social Credits erwerben.

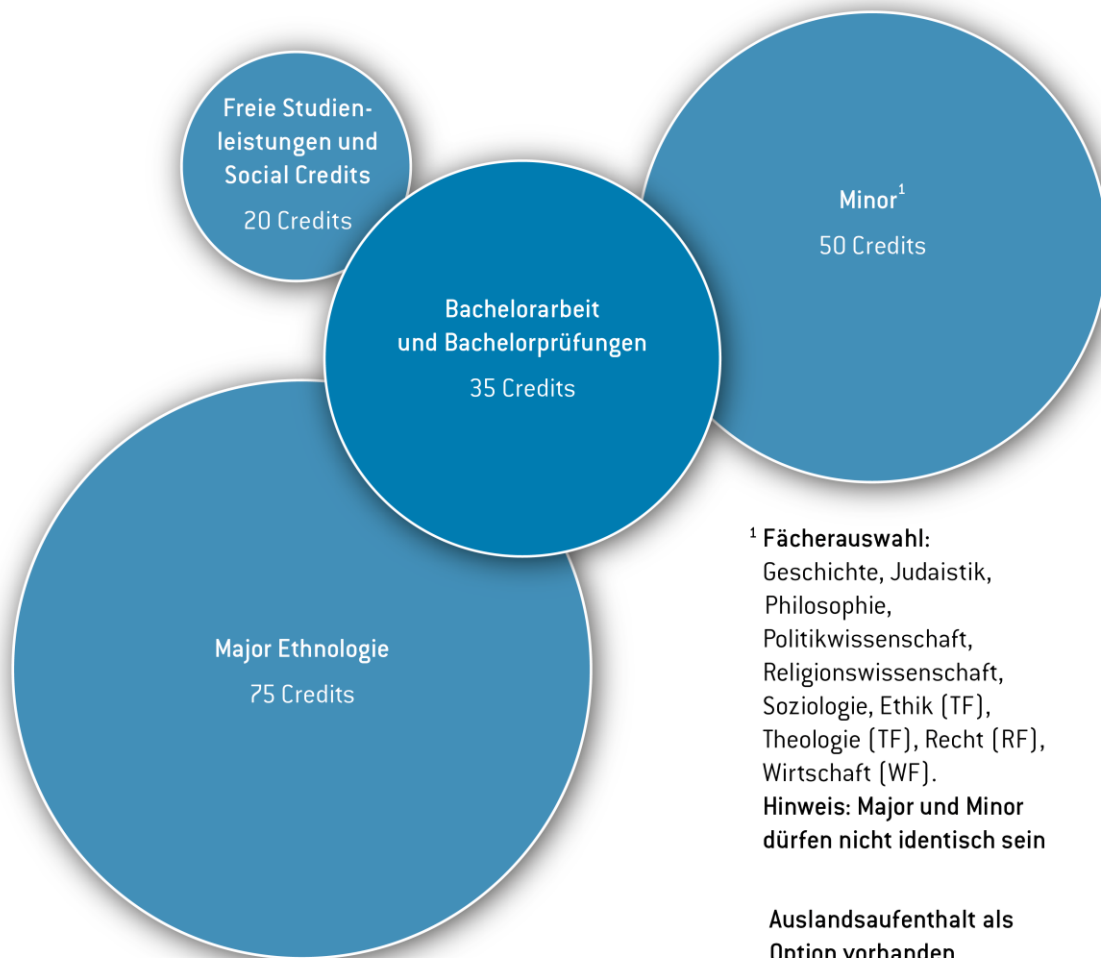
### **BA-Abschluss**

Um das Studium mit dem BA abzuschließen, muss eine schriftliche Arbeit im Umfang von nicht mehr als 60 Seiten angefertigt werden. Das Thema wird gemeinsam mit einer/m der Dozierenden entwickelt. Außerdem wird eine mündliche Prüfung von 30 Minuten zu zwei verschiedenen Themen abgelegt. Für die mündliche Prüfung werden 5 und für die schriftliche Arbeit 25 Credits vergeben.

# Bachelor of Arts in Ethnologie

[Fächerstudiengang, 180 ECTS-Credits]

---



## Leitfaden zum Studium der Ethnologie im MA (Master of Arts in Ethnologie / MA in Cultural and Social Anthropology)

### Voraussetzungen

Ein Masterstudium in Ethnologie setzt ein Bachelorstudium voraus. Im Fach Ethnologie müssen mind. 60 Credits erworben worden sein. Von Inhaberinnen und Inhabern eines Bachelordiploms eines andern Faches können vor Aufnahme des Masterstudiums zusätzliche Leistungen in Ethnologie zur Bedingung gemacht werden. Zudem können in allen Fällen für den Abschluss des Masterstudiums weitere Auflagen gemacht werden.

### Musterstudienplan Masterstudium

Das Masterstudium wird in zwei Varianten angeboten, die gewählt werden können: Ein Masterstudium mit Feldforschungspraktikum und eines ohne Feldforschungspraktikum. Für beide Varianten wird empfohlen im Rahmen der freien oder weiteren Studienleistungen im Fachbereich Ethnologie ein Seminar zu empirischen Methoden der Datenerhebung zu besuchen. Das Methodenseminar, in dem insbesondere qualitative Methoden der ethnologischen Feldforschung behandelt und auch geübt werden, bereitet auf einen mindestens dreimonatigen Forschungsaufenthalt im Aus- oder Inland vor. Wird der Studiengang mit Forschungspraktikum gewählt, reduzieren sich die Freien Studienleistungen im Major oder Minor um vier Credits. Es gibt die Möglichkeit Social Credits im Rahmen des Forschungspraktikums zu erwerben. Im Folgenden wird nur der Musterstudienplan im Major aufgeführt. Auf Unterschiede zum Minorstudium wird in der anschließenden Beschreibung der Veranstaltungstypen und Anforderungen eingegangen.

### Musterstudienplan Major mit Feldforschungspraktikum

#### I Studienleistungen Major

Masterseminar	Zu empirischen Methoden der Datenerhebung	4
Schriftliche Masterseminararbeit		6
Masterseminar		4
Schriftliche Masterseminararbeit		6
Forschungspraktikum		18

#### II Studienleistungen im Minor

Studienleistungen	Minor <sup>1</sup>	20
-------------------	--------------------	----

#### III Freie Studienleistungen im Major oder Minor

Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (0-4 Cr) <sup>2</sup>	17
-------------------------	--	----

### Musterstudienplan Major ohne Feldforschungspraktikum

#### I Studienleistungen Major

Masterseminar	Aus zwei verschiedenen Bereichen wählbar (Politik und Wirtschaft, Medizin und Technologie, Soziale Nahbeziehungen)	4
Schriftliche Masterseminararbeit	Aus zwei verschiedenen Bereichen wählbar (Politik und Wirtschaft, Medizin und Technologie, Soziale Nahbeziehungen)	6
Masterseminar	Aus zwei verschiedenen Bereichen wählbar (Politik und Wirtschaft, Medizin und Technologie, Soziale Nahbeziehungen)	4
Schriftliche Masterseminararbeit	Aus zwei verschiedenen Bereichen wählbar (Politik und Wirtschaft, Medizin und Technologie, Soziale Nahbeziehungen)	6
Weitere Leistungen	Major	14

#### II Studienleistungen im Minor

Studienleistungen	Minor <sup>1</sup>	20
-------------------	--------------------	----

#### III Freie Studienleistungen im Major oder Minor

Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	21
-------------------------	---	----

#### IV Masterverfahren

MA-Arbeit	Major	30
Mündliche MA-Prüfung	Major	10
Schriftliche MA-Prüfung	Minor	5

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors

<sup>2</sup> Zwei Credits in Sozialkompetenz werden als Teil des Forschungspraktikums (als Forschungsbeitrag) verrechnet. Es können noch bis zu vier weitere Credits in Sozialkompetenz geleistet werden.

## Veranstaltungstypen und Anforderungen im Masterstudium

### Masterseminare (MAS)

Masterseminare werden zu verschiedenen Bereichen der Ethnologie (Politik und Wirtschaft, Soziale Nahbeziehungen/Verwandtschaft, Medizin und Technologie) angeboten. Außerdem werden regelmäßig Lehrveranstaltungen zu weiteren aktuellen Themen in das Lehrprogramm aufgenommen. Im MA-Major ohne Feldforschungspraktikum und im MA-Minor sollten die Masterseminare aus zwei *verschiedenen* Bereichen der Ethnologie gewählt werden.

### Masterseminararbeit

Zu zwei in den Masterseminariaten behandelten Themen sollten zwei schriftliche Masterseminararbeiten nach Absprache mit der jeweiligen Dozentin bzw. dem Dozenten angefertigt werden. Diese Arbeiten werden benotet und sind auch als Übung für die Masterarbeit anzusehen. Sie sollen einen Umfang von 20-25 Seiten haben. **Wichtig:** Erst nachdem der Dozentin bzw. dem Dozenten eine Disposition (inklusive Literaturangaben) vorgelegt wurde und diese/r die Disposition (allenfalls unter dem Vorbehalt der Verbesserung) gutgeheissen hat, kann mit dem Abfassen der Arbeit begonnen werden bzw. gilt die Dozentin oder der Dozent als offizielle Betreuungsperson der Arbeit. Die schriftliche Arbeit, die zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Masterverfahren noch ausstehend sein darf, muss – wenn mit der/dem betreuenden Dozierenden nichts anderes vereinbart wurde - mindestens 4 Wochen vor dem letztmöglichen Abgabetermin eingereicht werden.

### Feldforschungspraktikum

Das Feldforschungspraktikum von in der Regel 3 Monaten Dauer soll Studierenden die Möglichkeit geben, ein eigenes empirisches Forschungsvorhaben durchzuführen. Vorbereitung, Abfassen eines Exposés, Durchführung und Auswertung werden von den Lehrpersonen des Ethnologischen Seminars – die alle über Forschungserfahrung und Vertrautheit mit unterschiedlichen Regionen (Südostasien, Ozeanien u.a.) verfügen – intensiv betreut. Das Praktikum kann selbstständig, einzeln oder in Kleingruppen nach Absprache mit einem der Lehrenden oder als von einem Lehrenden betreutes eigenständiges Projekt durchgeführt werden. Bringen Organisations- und Betreuungsform eine intensivere Forschungstätigkeit mit sich, kann sich die Dauer des Praktikums auch verkürzen. Das Konzept des Feldforschungspraktikums ist im Rahmen des Seminar- und Forschungskolloquiums zu präsentieren.

Zielsetzungen des Feldforschungspraktikums:

- Die Formulierung einer konkreten Fragestellung und eines Forschungsantrags soll geübt,
- regionale Kenntnisse sollen vermittelt bzw. vertieft werden,
- möglichst verschiedene Methoden sollen erlernt,
- und die Erfahrung der Teilnahme am täglichen Leben in einer fremden Gesellschaft gemacht werden.

Durch eigene Erfahrungen mit der ethnologischen Feldforschung können Studierende zum einen Ethnographien besser beurteilen und zum anderen ermöglichen sie die notwendige fundierte Quellenkritik.

Neben der Stärkung der Methodenkompetenz kann ein Feldforschungspraktikum auch Regionalkompetenz vermitteln, die sich bei der späteren Stellensuche positiv auswirken kann, liegen doch Berufsperspektiven von AbsolventInnen sozial- und kulturalanthropologischer Studiengänge erfahrungsgemäß auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, von Institutionen, die sich mit Migration befassen, oder im Museums- und Ausstellungsbereich. Hier sind regionale Kompetenzen meist ebenso gefragt wie fachliche. Ein erfolgreich durchgeführtes Feldforschungspraktikum kann außerdem die Grundlage der Masterarbeit bilden. Diese kann jedoch in jedem Fall auch auf einem Literaturstudium basieren. Am Ende des Feldforschungspraktikums ist ein Feldforschungsbericht im Umfang einer Hausarbeit auf Masterebene obligatorisch. Erst nach der Abgabe des Berichtes können die Credits angerechnet werden.

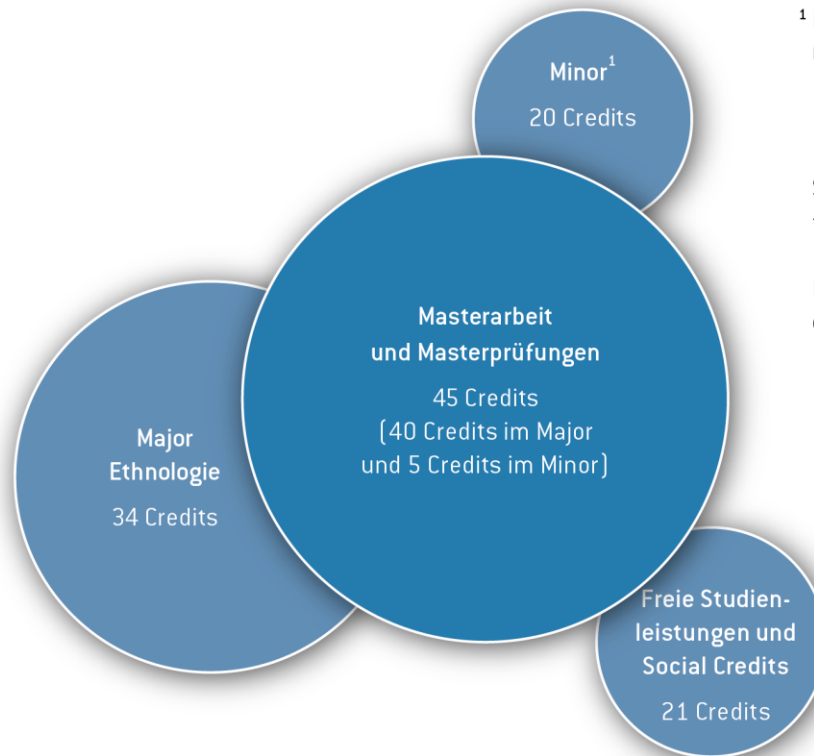
Für die formelle Anrechnung des Feldforschungpraktikums ist der Fachstudienberater zu konsultieren, da eine Buchung der einzelnen Bestandteile des Praktikums online nicht möglich ist.

### MA-Abschluss

Um das Studium mit dem MA abzuschließen, muss eine schriftliche Arbeit im Umfang von nicht mehr als 100 Seiten angefertigt werden. Das Thema wird gemeinsam mit einer/-m der Dozenten entwickelt. Außerdem wird eine mündliche Prüfung von 60 Minuten zu vier verschiedenen Themen abgelegt. Für die mündliche Prüfung werden 10 und für die schriftliche Arbeit 30 Credits vergeben.

# Master of Arts in Ethnologie

[Fächerstudiengang, 120 ECTS-Credits]



<sup>1</sup> **Fächerauswahl:**  
Geschichte, Judaistik,  
Philosophie,  
Politikwissenschaft,  
Religionswissenschaft,  
Soziologie, Wissenschafts-  
forschung, Recht (RF),  
Ethik (TF), Theologie (TF).  
**Hinweis: Major und Minor  
dürfen nicht identisch sein**

Auslandsaufenthalt als  
Option vorhanden

## Wie kann ein BA- oder MA-Studienverlauf konkret aussehen?

Hier wird eine von verschiedenen möglichen Varianten dargestellt, wie ein Studium in der Regelstudienzeit von vier, bzw. sechs Semestern gestaltet werden kann. Die Regelstudienzeit kann sowohl unter- als auch überschritten werden, wobei letzteres wahrscheinlicher ist, vor allem wenn Studierende neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Die Reihenfolge des Besuchs von Veranstaltungen kann variieren, so kann etwa das Proseminar „Regionale Einführung“ im ersten Semester oder später besucht werden.

### Bachelorstudium

#### 1.Semester

Vorlesung: Einführung in die Ethnologie  
Proseminar: Geschichte der Ethnologie  
Proseminar: Regionale Einführung  
Verfassen einer Proseminararbeit

#### 2.Semester

Vorlesung: Geschichte der Ethnologie  
Proseminar: Einführung in die Ethnologie  
Methodenseminar: Einführung in die Methoden der Ethnologie  
Verfassen einer Proseminararbeit

#### 3.Semester

Vorlesung: Einführung in einen Bereich<sup>1</sup> der Ethnologie  
Hauptseminar zu einem Bereich der Ethnologie  
Hauptseminararbeit zu einem Bereich der Ethnologie  
Weitere Lehrveranstaltung  
Orientierungsgespräch

#### 4.Semester

Hauptseminar zu einem zweiten anderen Bereich der Ethnologie  
Hauptseminararbeit zu einem zweiten anderen Bereich der Ethnologie  
Weitere Lehrveranstaltungen

#### 5.Semester

Hauptseminar nach freier Wahl  
Hauptseminararbeit nach freier Wahl  
Weitere Lehrveranstaltungen

#### 6.Semester

Anfertigen der Bachelorarbeit  
Weitere Lehrveranstaltungen  
Prüfungen

### Masterstudium (mit Feldforschungspraktikum)

#### 1.Semester

Masterseminar zu empirischen Methoden der Datenerhebung  
Masterseminararbeit  
Weitere Lehrveranstaltungen

#### 2.Semester

Masterseminar  
Masterseminararbeit  
Weitere Lehrveranstaltungen

#### 3.Semester

Feldforschungspraktikum (vorzugsweise in den Semesterferien)  
Weitere Lehrveranstaltungen

#### 4.Semester

Anfertigen der MA-Arbeit  
Prüfungen

---

<sup>1</sup> Die am Ethnologischen Seminar unterrichteten Schwerpunkte sind auf Seite 7 beschrieben

# Lehrveranstaltungen des Ethnologischen Seminars

## Anthropology of the State

<i>Dozent/in:</i>	Smriti Sharma	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2022	FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	This course will employ anthropological and ethnographical approaches to study the state. It investigates a range of questions such as: what is the state? how has the state been viewed and studied? how do anthropologists study the state? how is the state conceptualized? How does it become legible through its institutions, practices and artifacts – bureaucracy, files, paper and documents? The course urges us to problematise how the realm of the state manifests itself in everyday life? In doing so, the course familiarises the students with the methodological tools to study the state. In this class, we will think through questions of how the state governs, regulates its citizens and the instruments it makes use of. To do so, we shall adopt a nuanced perspective of how policy in being an instrument of the government also becomes a crucial way of investigating into the nature of the state. Along with reading a set of ethnographical texts, we shall engage with documents/policy briefs to further unfold and examine the everyday functioning of the state. As the course progresses, we shall address questions emerging from the digital turn in governance: the kind of state that existed to the kind of state being envisioned? and what will anthropologists look at in the future study of the state?	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Proseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	smriti.sharma@unilu.ch	



## Einführung in die Umweltethnologie

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Tobias Schwörer	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2022	FRO, 4.B47
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	<p>Gerade in Zeiten, wo der Klimawandel in allen Medien präsent ist, will dieses Proseminar aufzeigen, wie sich die Ethnologie schon seit langer Zeit mit Wechselwirkungen zwischen der menschlichen Gesellschaft und der biophysikalischen Umwelt befasst hat. Es ist als ein Überblick über das Themenfeld der Umweltethnologie gedacht, und soll in einem ersten Teil die wichtigsten Grundbegriffe und die Entwicklung der Teildisziplin vorstellen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Subsistenzgrundlagen und der Anpassung unterschiedlicher Gesellschaften an die natürliche Umwelt. Es geht also beispielsweise darum, welche Strategien traditionelle Jäger und Sammler im Amazonas-Gebiet, in der Kalahari-Wüste oder im hohen Norden Kanadas verfolgen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern; um die Frage, ob bestimmte Rituale und das damit zusammenhängende Schlachten von Schweinen im Hochland von Neuguinea das natürliche Gleichgewicht regulieren; wie Kamel- und Rinderhirten in der Sahelzone auf Dürren reagieren; oder wie Schweizer Bergbauern ihre Allmenden bewirtschaften, ohne sie zu übernutzen.</p> <p>Der zweite Teil des Seminars befasst sich mit dem globalen Klimawandel, und den möglichen katastrophalen Folgen für die gesamte Menschheit. Der Fokus liegt hier auf dem Begriff des Anthropozäns, also der Feststellung, dass menschliche Aktivitäten auf dem Planeten Erde mittlerweile geologische Dimensionen erreicht haben. Dabei wird unter anderem aufgezeigt, wie Gesellschaften bereits früher auf Klimaveränderungen und Naturkatastrophen reagiert haben, wie sich Gesellschaften gegen die kommenden Auswirkungen schützen können, aber auch welche Auswirkungen gegenwärtige Umweltschutzbemühungen auf indigene Gesellschaften haben, und was die Ethnologie zu einem besseren Verständnis dieser globalen Probleme beitragen kann.</p>	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Proseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen	
<b>Kontakt:</b>	tobias.schworerer@unilu.ch	

### Literatur

- Crate, Susan A. und Mark Nuttall (ed.). 2016. Anthropology and Climate Change: From Actions to Transformations. Second Edition. New York: Routledge.
- Dove, Michael (ed). 2014. The Anthropology of Climate Change: A Historical Reader. Oxford: Wiley Blackwell.
- Dove, Michael und Carol Carpenter (eds). 2008. Environmental Anthropology: A Historical Reader. Oxford: Blackwell.
- Haenn, Nora, Richard R. Wilk und Allison Harnish (eds). 2016. The Environment in Anthropology: A Reader in Ecology, Culture, and Sustainable Living. Second Edition. New York: New York University Press.
- Moran, Emilio F. 2006. People and Nature: An Introduction to Human Ecological Relations. Malden: Blackwell.
- Townsend, Patricia K. 2000. Environmental Anthropology: From Pigs to Policies. Long Grove: Waveland Press.

## Ethnologie der Menschenrechte und Gerechtigkeit

<b>Dozent/in:</b>	Nicole Ahoya, MA
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 19.09.2022 <span style="float: right;">FRO, 4.B51</span>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Forderungen nach Gerechtigkeit finden wir lokal und global auf Plakaten bei Demonstrationen, als Graffiti in Strassenzügen, als #Justice im digitalen Raum oder als Forschung nach Zugang zu Gerechtigkeit bei den Sustainable Development Goals (SDGs). Doch was bedeutet Gerechtigkeit? Wer definiert Gerechtigkeit? Sind Forderungen nach mehr Gerechtigkeit gleichbedeutend mit Forderungen nach der Um- und Durchsetzung von Menschenrechten?</p> <p>Forschungen in der Ethnologie der Menschenrechte, einem Untergebiet der Ethnologie des Rechts, beschäftigen sich seit den 1990er Jahren unter anderem mit in Menschenrechte eingeschriebenen Gerechtigkeitsvorstellungen. Die verstärkte Hinwendung zum Recht als Mittel zur Herstellung einer gerechten Gesellschaft seit dem Ende des Kalten Krieges, löste eine Flut ethnologischer Forschungsprojekte aus. Auch wenn Menschenrechte den Anspruch erheben, eine universelle Form von Gerechtigkeit zu definieren und durchzusetzen, untersuchten ethnologische Forschungsprojekte, wie Menschenrechtsideen weltweit in lokalen Kontexten angepasst, in lokale Gerechtigkeitskategorien «übersetzt» und umgestaltet wurden, um sich bei Aufständen, der staatlichen Politikgestaltung oder in transnationalen Bewegungen Gehör für Gerechtigkeitsvorstellungen zu verschaffen.</p> <p>Neuere Ansätze in der Ethnologie kritisieren jedoch zunehmend einen zu engen Fokus auf «verrechtlichte» Gerechtigkeitskonzepte. Sie fordern eine nuanciertere Auseinandersetzung mit dem Gerechtigkeitsbegriff als analytische, ethnographische und theoretische Kategorie in der Ethnologie. In dem neu entstehenden Gebiet der «Ethnologie der Gerechtigkeit» geht es um eine tiefere Auseinandersetzung der vielfältigen Möglichkeiten, wie «Gerechtigkeit» kontext- und situationsabhängig verstanden, ausgedrückt und zugänglich gemacht wird.</p> <p>Im ersten Block des aus drei Blöcken bestehenden Seminars setzen wir uns aus theoretischer Sicht mit für das Seminar wichtigen Begriffen Moral, Recht und Gerechtigkeit und ihren Verschränkungen auseinander. Im zweiten Block fokussieren wir uns auf ethnologische Forschungen im Gebiet der Ethnologie der Menschenrechte, welche sich mit Gerechtigkeitsvorstellungen und -forderungen auseinandersetzen. Im dritten und letzten Block tauchen wir in neuere Forschungsansätze in der «Ethnologie der Gerechtigkeit» ein. Wir erweitern dadurch unseren analytischen, theoretischen und methodischen Blick auf Forschungsansätze zu «Gerechtigkeit», bei welchen Recht empirisch nur eine Ressource unter anderen ist, um Vorstellungen und Konstruktionen von Gerechtigkeit umzusetzen.</p>
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	nicole.ahoya@unilu.ch

### Literatur

Brunnegger, Sandra, and Karen Ann Faulk, eds. 2016. *A Sense of Justice: Legal Knowledge and Lived Experience in Latin America*. Stanford: Stanford University Press.

Brunnegger, Sandra, ed. 2019. *Everyday Justice: Law, Ethnography, Injustice*. New York: Cambridge University Press.

Clarke, Kamari Maxine, and Mark Goodale, eds. 2010. *Mirrors of Justice: Law and Power in the Post-Cold War Era*. New York: Cambridge University Press.

Clarke, Kamari Maxine. 2019. *Affective Justice: The International Criminal Court and the Pan-Africanist Pushback*. Durham: Duke University Press.

Goodale, Mark, ed. 2012. *Human Rights at the Crossroads*. Oxford: Oxford University Press.

Kirsch, Stuart. 2018. *Engaged Anthropology: Politics beyond the Text*. Berkeley: University of California Press.

Niezen, Ronald. 2010. *Public Justice and the Anthropology of Law*. Cambridge: Cambridge University Press.

## Geschichte der Ethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Tobias Schwörer	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2022	FRO, 4.B54
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	Wie in jeder wissenschaftlichen Disziplin gibt es auch in der Ethnologie eine Reihe von klassischen Texten, die für die Entstehung des Fachs und die Entwicklung unterschiedlicher theoretischer Strömungen zentral sind. Die Kenntnis dieser Klassiker ermöglicht ein tieferes Verständnis der Ethnologie und hilft zeitgenössische Forschungsliteratur besser verstehen und einordnen zu können. In diesem Proseminar werden wir deshalb Texte einiger der wichtigsten und bekanntesten Ethnologinnen und Ethnologen lesen und in ihren Entstehungskontext einbetten. Dadurch lernen die Studierenden unterschiedliche theoretische Ansätze kennen, werden vertraut mit verschiedenen Forschungsmethoden und erfahren viel über ethnographische Beispiele aus aller Welt. Wir üben dabei auch den Umgang mit wissenschaftlichen Texten, insbesondere das (kritische) Lesen, die Zusammenfassung von Information in Form von Exzerpten, sowie die Diskussion ethnographischer und theoretischer Erkenntnisse.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar Geschichte der Ethnologie Proseminar Klassiker der Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	
<i>Kontakt:</i>	tobias.schwoerer@unilu.ch	

### Literatur

- Barnard, Alan. 2000. History and Theory in Anthropology. Cambridge: Cambridge University Press.
- Petermann, Werner. 2004. Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal: Peter Hammer Verlag.

## Lokale Lebensgrundlagen, globale Verflechtungen: Einführung in die Wirtschaftsethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Tabea Rohner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2022 FRO, 4.B47
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	In dieser Veranstaltung werden zentrale Themen und verschiedene theoretische Ansätze der Wirtschaftsethnologie behandelt. Neben den klassischen Themen wie z.B. Formen der Produktion, Zirkulation und Konsumtion von Gütern, Strategien der Lebensunterhaltssicherung, Gabentausch, sowie Motiven der wirtschaftlichen Handlungsweisen werden auch neuere Problemstellungen rund um Globalisierung, Fragen des nachhaltigen Anbaus, Handels und Konsums von Lebensmitteln und der sogenannten Sharing Economy zur Sprache kommen. Als Diskussionsgrundlage verwenden wir Auszüge aus einführenden Lehrbüchern sowie ergänzende Literatur zu ausgewählten Aspekten. Darüber hinaus lesen wir eine Ethnographie zu einem wirtschaftsethnologischen Thema.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Proseminar im Modul Wahlschwerpunkt Ethnologie & Wirtschaft Proseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	tabea.rohner@uzh.ch

### Literatur

- Carrier, James G., ed. 2012. A handbook of Economic Anthropology. Cheltenham: Edward Elgar Publishing.
- Graeber, David. 2002. Toward an Anthropological Theory of Value: The False Coin of Our Own Dreams. London: Palgrave Macmillan.
- Gudeman, Stephen. 2001. The Anthropology of Economy: Community, Market, and Culture. Malden: Blackwell.
- Hann, Chris and Keith Hart. 2011. Economic Anthropology. Cambridge: Polity.
- Widlok, Thomas. 2017. Anthropology and the Economy of Sharing. Abingdon: Routledge.
- Wilk, Richard und Lisa C. Cliggett 2007. Economies and Cultures. Foundations of Economic Anthropology. Boulder: Westview Press

## Anthropologische Perspektiven zu Care am Lebensende

<b>Dozent/in:</b>	Dr. des. Julia Rehsman	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2022	FRO, HS 4
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	Was bedeutet Care aus sozialanthropologischer Perspektive? Care umfasst soziale Beziehungen mit all ihren Ungleichheiten und Abhängigkeiten und stellt insbesondere am Lebensende einen besonders dringlichen Anspruch an Individuen, Familien, Gesellschaften, Institutionen und Politik. Care umfasst den Bereich des Privaten wie auch des Professionellen, zeigt die Durchlässigkeit dieser Kategorien und wie diese je nach kulturellem Kontext unterschiedlich definiert und verhandelt werden. Im Rahmen dieses Hauptseminars befassen wir uns primär mit sozialanthropologischen Arbeiten zu Care am Lebensende, die sich auf die Beziehungen zwischen Menschen beziehen. Darüber hinaus werden wir auch eine kleine Auswahl feministischer und posthumanistischer Arbeiten lesen und diskutieren, die Care breiter verorten und unsere ökologische Umwelt bzw. eine nachhaltige Zukunft in ihr Verständnis von Care miteinbeziehen. Das Hauptseminar lädt die Studierenden dazu ein, ihre eigenen Gedanken zu gesellschaftlich relevanten Themen zu entwickeln und selbstverständliche Vorstellungen zu Care und dem Lebensende kritisch zu hinterfragen. Es ermutigt die Studierenden, sich an aktuellen ethischen Debatten zu beteiligen.	
<b>Voraussetzungen:</b>	Response Papers zu Pflichttexten; Kritisches Lesen und Kommentieren der Pflichttexte; Regelmässige Teilnahme inkl. aktiver Beteiligung an den Diskussionen; Diskussionsinput; Diskussionsprotokoll	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Medizin und Technologie Hauptseminar im Bereich Soziale Nahbeziehungen Hauptseminar in Ethnologie Studienschwerpunkt Diversity Studies Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<b>Kontakt:</b>	julia.rehsman@gmail.com	

### Literatur

- Eine Literaturliste zu den einzelnen Sitzungen wird am Anfang des Seminars elektronisch bereitgestellt. Auswahl:
- Aulino, F. (2019). *Rituals of Care. Karmic Politics in an Aging Thailand*. New York: Cornell University Press.
- Danely, J. (2016). Affect, infrastructure, and vulnerability: Making and breaking Japanese eldercare. *Medicine Anthropology Theory*, 3(2), 198–222.
- de la Bellacasa, M. P. (2017). *Matters of Care: Speculative Ethics in More Than Human Worlds*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Driessen, A., Borgstrom, E., & Cohn, S. (2021). Ways of 'Being With': Caring for Dying Patients at the Height of the COVID-19 Pandemic. *Anthropology in Action*, 28(1), 16-20.
- Garcia, A. (2010). *The Pastoral Clinic. Addiction and Dispossession Along the Rio Grande*. Berkeley, CA: University of California Press.
- Kaufman, S. R., & Morgan, L. M. (2005). The Anthropology of the Beginning and Ends of Life. *Annual Review of Anthropology*, 34(1), 317-341.
- Mol, A. (2008). *The Logic of Care: Health and the Problem of Patient Choice*. New York: Routledge.
- Stevenson, L. (2014). *Life Beside Itself: Imagining Care in the Canadian Arctic*. Oakland, CA: University of California Press.
- Strong, A. E. (2020). *Documenting Death Maternal Mortality and the Ethics of Care in Tanzania*. Berkeley: University of California Press.
- Thelen, T. (2021). *Care As Belonging, Difference, and Inequality*. In: Oxford University Press.
- Wackers, G. (2016). Recursive Health Care Structures and Choice in the Manner of Our Dying: An Auto-Ethnographic Account. *Qualitative Health Research*, 26(4), 452-465.
- Zivkovic, T. (2021). Lifelines and End-of-life Decision-making: An Anthropological Analysis of Advance Care Directives in Cross-cultural Contexts. *Ethnos*, 86(4), 767-785.

## Diversity: Zentrale Konzepte, Theorien und Fallbeispiele aus ethnologischer Sicht

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. Angelica Wehrli
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	14-täglich Do., 12:15 - 16:00, ab 22.09.2022 FRO, 4.B02
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	14-tägig
<i>Inhalt:</i>	«Diversity» oder «Diversity Studies» bilden sowohl im wissenschaftlichen wie auch im alltäglichen Diskurs einen festen Bestandteil. Doch was genau kann unter «Diversity» verstanden werden? In diesem Seminar werden wir uns mit zentralen Konzepten, theoretischen Debatten und interdisziplinären Ansätzen auseinandersetzen. Ein Schwerpunkt bilden Fallbeispiele aus ethnologischer Sicht anhand derer wir ergünden wie die Kategorien Geschlecht/Gender, Klasse, Alter, Gesundheit, race, ethnicity und weitere Dimensionen von sozioökonomischen Privilegierungen interagieren. Ferner werden wir der Frage nachgehen, wie Normativität zu Ex- und Inklusion(en) führen kann. Schliesslich werden wir analysieren wie Wissenschaftler: innen forschen, (be-)werten, kategorisieren und somit Wissen produzieren und allenfalls reproduzieren. Die Studierenden haben in diesem Seminar die Möglichkeit anhand eigener Recherchen und in Absprache mit der Dozentin weiterführende audiovisuelle, on-line und offline Materialien beizuziehen
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Bereich Politik und Wirtschaft Hauptseminar im Bereich Soziale Nahbeziehungen Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Studienschwerpunkt Diversity Studies Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	angelica.wehrli@unisg.ch

### Literatur

Eine Literaturliste zu den einzelnen Themen sowie zu den Sitzungen wird am Anfang des Seminars elektronisch bereitgestellt.

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Thema eignen sich folgende Quellen:

- Butler, Judith 1999 [1990]: Gender Trouble. Feminism and the Subversion of Identity. New York: Routledge Page;  
Fuchs, Martin (2007): "Diversity und Differenz – Konzeptionelle Überlegungen."  
In: Gertraude Krell et al. (Hg.): Diversity Studies: Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt am Main: Campus-Verlag: 17-34;  
Page, Scott 2011: Diversity and Complexity. Princeton: Princeton University Press, 2011;  
Vertovec, Steven (ed.) 2015: International Handbook of Diversity Studies. London: Routledge.

## Materielle Kultur und implizites Wissen bei Kleinfischern

<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Frank Muttenzer
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	14-täglich Do., 12:15 - 16:00, ab 29.09.2022 FRO, 4.B02
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	14-tägig
<b>Inhalt:</b>	<p>Interpretierende und kognitive Ansätze in der soziokulturellen Anthropologie betonen beide die Notwendigkeit, implizites Wissen zu berücksichtigen, um materielle Kultur und Mensch Umweltinteraktionen zu verstehen. In diesem Seminar werden wir uns mit Werkzeugen, verkörperten Fähigkeiten und intelligenten Gewohnheiten von Kleinfischern in Mangroven- und Korallenriffgebieten befassen, die gemeinsames Wohlergehen und Anpassung an die Umwelt ermöglichen. Implizites Wissen beinhaltet ausser den körperlichen Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen, an die jeweilige Ökonomie angepassten Werkzeugen auch das Verstehen und die Bezugnahme auf Absichten anderer, z.B. von Kollegen und Konkurrenten, Zwischenhändlern und Händlern, sowie die eigene Verantwortlichkeit für die Teilnahme an Ritualen bei der Zusammenarbeit in einer Gruppe. Deshalb werden wir neben der Human- und der politischen Ökologie auch Literatur aus der Kognitionswissenschaft hinzuziehen, die mit Verkörperung, Umsetzung und Ausdehnung kognitiver Prozesse sowie deren Verteilung über ein Netzwerk individueller Agenten befasst ist.</p> <p>Interpretive and cognitive approaches in sociocultural anthropology both stress the necessity of taking into account tacit knowledge for understanding human environmental interactions. In this seminar we will look at the tools, embodied skills and intelligent habits of small scale fishers in mangrove and coral reef environments, their adaptive strategies and communal well-being. Besides bodily skills in using various tools adapted to specific econiches, fishers' tacit knowledge also involves, e.g. understanding and relating to the intentions of peers and competitors, middlemen and traders, or understanding one's individual accountability for participating in mandatory rituals when working together in a group. In addition to human and political ecology we will therefore look at recent work from the cognitive sciences that discusses the embodiment, enaction and extendedness of cognitive processes, as well as their distribution over a network of individual agents.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	ability to read the scientific literature English
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Wirtschaft Hauptseminar im Bereich Wirtschaft und Ökologie Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	fmutterer@gmail.com

### Literatur

- Collins, Harris. 2010. Tacit and explicit knowledge. Chicago: The University of Chicago Press.
- Johnson, Derek S., Acott, Tim, Stacey, Natasha & Julie Urquhart. 2018. Social Wellbeing and the Values of Small-Scale Fisheries. MARE Publication Series 17: Springer.
- Turner, Stephen P. 2018. Cognitive Science and the Social: A Primer. New York: Routledge.



## Securitization and militarization of cities

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Faduma Abukar Mursal	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2022	FRO, HS 11
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	This course explores urban aspects of international security. As the nexus of authority, governance, capital and culture, cities as arenas of modern warfare. This course engages with approaches from anthropology and political geography to explore the effects of the manifestation of political violence and different types of disasters on cities. As they are prone to terrorist attacks, financial crisis, hurricanes, viruses, heavy rainfalls, the pursuit of human security reconfigure urban security in ambiguous ways. We will reflect on the social construction of security threats, the decentering of the government's monopoly over the use of force, and the militarization of social and imaginative life. All the sessions include extensive group discussions based on the readings, as well as student presentations on selected topics and case-studies.	
<b>Sprache:</b>	Englisch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Bereich Politik und Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung	
<b>Kontakt:</b>	faduma.abukar@unilu.ch	

### Literatur

Besteman C. (2020) [Militarized Global Apartheid](#), Durham: Duke University Press.

Coleman R. and McCahill M. (2011), *Surveillance & Crime*, London: Sage Publications Ltd.

Graham S. (2010) *Cities under siege: The New military urbanism*, UK :Verso Books.

Zeiderman (2016), *Endangered city: the politics of security and risk in Bogotá*, Durham: Duke University Press.

## Uncertainty studies: means and modes of pragmatic anthropology

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Laurent Dousset
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2022 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	With a few notable exceptions, the study of “uncertainty” has been a neglected domain of anthropological study. Most scientific traditions have aimed at understanding how “things appear to operate”, and have thus less focused their attention on situation or conditions in which actors have no reference at hand to allow for social life to endure. Drawing from various disciplines of the social sciences and humanities, we will aim at defining uncertainty in anthropological terms and discuss how and why such situations are significant for social reproduction and transformation to occur. Through the analysis of various case studies, ranging from Melanesian sorcery accusations to western forms of social resistance, we will analyse the means and modes through which actors produce belonging to account for uncertainties and how uncertainty studies can be deployed as a heuristic device for the development of pragmatic anthropology.
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Soziale Nahbeziehungen Hauptseminar in Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	laurent.dousset@univ-amu.fr

## Berufsmöglichkeiten und Berufspraktika in der Ethnologie

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Tobias Schwörer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 21.09.2022 FRO, 3.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Im Gegensatz zu anderen Disziplinen ist es Studierenden der Ethnologie oft nicht auf Anhieb klar, welche Berufsfelder sich ihnen mit einem Abschluss ermöglichen. Dieses Masterseminar will hier Klarheit schaffen, und einen Überblick über unterschiedliche Tätigkeitsbereiche für Ethnologie-Studierende liefern. Ein erstes Ziel dabei ist es, aufzuzeigen, wie Studierende im Sinne einer angewandten Ethnologie ethnologische Theorien, Methoden und Perspektiven in ihrem zukünftigen Berufsleben anwenden können, sei dies in den Bereichen Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Soziale Arbeit, Medien, im Gesundheitswesen, in NGOs oder in der Privatwirtschaft. Ein zweites Ziel dieses Seminars ist es, Studierende konkret auf ein Berufs- oder Feldforschungspraktikum vorzubereiten.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie MA Masterseminar im Bereich Politik und Wirtschaft Masterseminar in Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Fortgeschrittene Bachelor-Studierende ab dem 5. Semester können dieses Masterseminar auch besuchen, sollten sich aber vorgängig beim Dozenten melden: tobias.schwoerer@unilu.ch
<i>Kontakt:</i>	tobias.schwoerer@unilu.ch

## Forschungskolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Faduma Abukar Mursal	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 20.09.2022	FRO, 4.B02
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	<p>Im Kolloquium stellen Mitarbeiter*innen des Seminars aktuelle Forschungen vor. Ausserdem sind Gäste eingeladen, die ebenfalls von Themen und Problemen aus ihren laufenden Forschungen berichten. Studierende können am Kolloquium –ohne einen eigenen Beitrag leisten zu müssen – teilnehmen und bei regelmässiger Teilnahme sowie aktiver Vorbereitung 2 CP erhalten. Gründen Studierende eine Lektüreguppe, in der sie jeweils einen ausgewählten Text der Vortragenden lesen und diskutieren, können sie ausserdem 2 Social Credits bekommen.</p> <p>In the colloquium, staff and doctoral students, as well as invited speakers from other institutions, present their current research. Students can participate in the colloquium and receive 2 CP for regular participation and active preparation. If students form a reading group, in which they read and discuss selected texts of the colloquium presenter 2 social CP can be awarded.</p>	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (2 Cr)	
<i>Kontakt:</i>	faduma.abukar@unilu.ch	

## Einführung in die Ethnologie

<b>Dozent/in:</b>	Ass.-Prof. Dr. phil. Sandra Bärnreuther	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquialvorlesung	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2022	FRO, 3.B57
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	<p>Was ist Ethnologie? Wie arbeiten Ethnolog*innen wissenschaftlich? Und warum ist das Fach in einer globalisierten Welt wichtig? Die Vorlesung <i>Einführung in die Ethnologie</i> vermittelt einen ersten Einblick in die Disziplin und in das Studium der Ethnologie. Sie befasst sich mit zentralen Methoden, Begriffen, Konzepten, Fragestellungen und Themenbereichen der Ethnologie.</p> <p>Nach einer Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über wesentliche Methoden der Ethnologie sowie die Geschichte des Faches. Danach beschäftigen wir uns mit zentralen Begriffen und Konzepten, wie «Kultur», «Ethnizität», «Repräsentation», «Orientalismus», «Relativismus» und «Universalismus». Ausserdem gehen wir auf verschiedene Themenbereiche der Ethnologie ein, vor allem Politik-, Medizin- und Verwandtschaftsethnologie – die drei Studienschwerpunkte an der Universität Luzern. Abschliessend besprechen wir Phänomene wie Globalisierung und sozialen Wandel sowie Berufsperspektiven für Ethnolog*innen in einer globalisierten Welt.</p> <p>Die schriftliche Lösung von kurzen Aufgaben sowie die Klausur am Ende des Semesters sind Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme. Unterrichtsmaterialien und das Online Forum werden auf OLAT bereitgestellt.</p>	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Kolloquialvorlesung Einführung in die Ethnologie Vorlesung Einführung in die Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (3 Cr)	
<b>Kontakt:</b>	sandra.baernreuther@unilu.ch	

### Literatur

Beer, Bettina, Hans Fischer und Julia Pauli (Hg.). 2017. *Ethnologie. Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Beer, Bettina und Hans Fischer. 2009. *Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie*. Berlin: Reimer.

Eriksen, Thomas Hylland. 2015. *Small Places, Large Issues: An Introduction to Social and Cultural Anthropology*. London: Pluto Press.

Eriksen, Thomas Hylland. 2017. *What is Anthropology?* London: Pluto Press.

Heidemann, Frank. 2019. *Ethnologie*. Vandenhoeck & Ruprecht.

## From kinship studies to the study of relatedness

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Laurent Dousset
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquialvorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Ethnologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2022 FRO, HS 11
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	This lecture will recall the history of kinship studies, which have been the core of the anthropological science for a century until they changed and diversified into less formalistic and more actor-oriented and embodied analytical modes of studying human ways to think, experience and construct relationships based on the idiom of kinship. Such a historical approach to kinship will allow traversing the various theoretical paradigms that gradually enriched the anthropological perspective, as well as elaborate the major conceptual tools that have been developed to account for sociocultural diversity. The lecture will aim at rendering one of the most complex domains of anthropological analysis accessible to a wide and diverse audience.
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Kolloquialvorlesung Einführung in Bereiche der Ethnologie Vorlesung Einführung in Bereiche der Ethnologie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete Prüfung (3 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	laurent.dousset@univ-amu.fr

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

<i>Dozent/in:</i>	Katharina Bursztyn, MA Guy Schwegler, MA Dr. Demian Berger	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Diverse	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 21.09.2022	FRO, 3.B55
<i>Terminierung 2:</i>	Mi., 07.12.2022, 18:15 - 20:00	FRO, 3.B55
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt. Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, BetreuerInnen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche). Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen (siehe Kursbeschreibung).	
<i>Begrenzung:</i>	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vortritt.	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Methodenseminar in Judaistik (BA) Philosophie: Weitere Leistungen Profilierungsbereich Proseminar Recherchieren, Strukturieren und Schreiben Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
<i>Anmeldung:</i>	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)	
<i>Hinweise:</i>	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende des 2. und 3. Semesters (da man für die Teilnahme ein Arbeitsthema und eine Betreuung	

	braucht) sowie an Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.
<b>Kontakt:</b>	katharina.steiner@unilu.ch / guy.schwegler@unilu.ch / demian.berger@unilu.ch
<b>Material:</b>	Olat-Plattform

#### Literatur

- Eco, Umberto (1990): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512)
- Groebner, Valentin (2012): Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn: Konstanz University Press (Essay).
- Kornmeier, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154).
- Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (1994): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus.
- Kruse, Otto (Hg.) (1998): Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt/Main: Campus.
- Reiners, Ludwig (2011): Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358).
- Schneider, Wolf (2001): Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann



## "Failed States": Theorie und Fallbeispiele

<b>Dozent/in:</b>	Prof. em. Dr. Jürg Helbling
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Soziologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 22.09.2022 <span style="float: right;">FRO, 4.B51</span>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	Stabile staatliche Institutionen sind keine Selbstverständlichkeit, wie die jüngsten Entwicklungen in Afghanistan gezeigt haben. Das Seminar befasst sich u.a. mit Fragen: Was ist ein starker und was ein schwacher Staat. Unter welchen Bedingungen und durch welche Prozesse wird aus einem schwachen ein gescheiterter Staat. Dabei geht es nicht nur um theoretische Modelle, sondern auch um die Geschichte und Gegenwart von Staatsversagen sowie um die Auswirkungen eines gescheiterten Staates auf Wirtschaft und Gesellschaft und auf das Alltagsleben der Menschen. Diese Fragen sollen anhand unterschiedlicher Fallbeispiele u.a. Afghanistan, Somalia, Sierra Leone und Haiti diskutiert werden. Wenn möglich werden wir uns auch mit Fachleuten (IKRK, DEZA) unterhalten können, die ihre Erfahrungen in den unterschiedliche Konfliktregionen schildern.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Soziologie BA Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Bereich Politik und Wirtschaft Hauptseminar im Modul Organisationen Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA
<b>Prüfung:</b>	Aktive Teilnahme: aktive Mitarbeit (Präsenz), Präsentation mit ca. 5-seitigem Handout.
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Details siehe 'Prüfung') (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	juerg.helbling@unilu.ch
<b>Material:</b>	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

### Literatur

Bates, Robert (2008) State Failure. Annual Review of Political Science, 11: 1–12.

Rotberg, Robert (2004) When States Fail: Causes and Consequences. Princeton: Princeton University Press.  
Darin: Failed States, Collapsed States, Weak States: Causes and Indicators.

Eine Bibliographie wird vor Beginn des Semesters auf OLAT geladen.

## Europa und Afrika. Transkontinentale Beziehungsgeschichte nach 1945

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Daniel Speich Chassé
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Geschichte
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2022 <span style="float: right;">FRO, 4.B55</span>
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Bis ungefähr 1960 waren die Beziehungen zwischen Europa und Afrika vom Imperialismus geprägt. Mit der Dekolonisation trat die Problematik der Entwicklungshilfe in den Vordergrund. Und neuerdings steht das Verhältnis Europas zum südlichen Nachbarkontinent weitgehend im Zeichen der Flüchtlingsproblematik. Im Seminar werden diese drei Konstellationen erkundet. Dabei geht es um die Geschichte von geographischen Imaginationen und um wechselseitige wirtschaftliche Abhängigkeit.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Begrenzung:</i>	max. 30 Teilnehmende
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar im Bereich Politik und Recht Hauptseminar im Bereich Politik und Wirtschaft Hauptseminar in Ethnologie Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	daniel.speich@unilu.ch

### Literatur

Lektüre zur Vorbereitung:

Hansen, Peo und Stefan Jonsson: Eurafrika. The untold History of European Integration and Colonialism, London 2014.



	MONTAG	DIENSTAG		MITTWOCH	DONNERSTAG	
10.15-11.00	Tobias Schwörer Proseminar Einführung in die Umwelt-ethnologie 4.B47	Tobias Schwörer Proseminar Geschichte der Ethnologie 4.B54		Laurent Dousset Vorlesung From kinship studies to the study of relatedness HS11 <b>Ab 05.10.2022</b>	Tabea Rohner Proseminar Lokale Lebensgrundlagen, globale Verflechtungen: Einführung in die Wirtschaftsethnologie 4.B47	
11.15-12.00						
12.15-13.00	Nicole Ahoya Proseminar Ethnologie der Menschenrechte und Gerechtigkeit 4.B51	Sandra Bärnreuther Vorlesung Einführung in die Ethnologie 3.B57	Laurent Dousset Hauptseminar Uncertainty studies: means and modes of pragmatic Anthropology 3.B01 <b>Ab 04.10.2022</b>	Tobias Schwörer Masterseminar Berufsmöglichkeiten und Berufspraktika in der Ethnologie 3.B01	Angelica Wehrli Hauptseminar 14-tägig (ab 22.09.22) Diversity: Zentrale Konzepte, Theorien und Fallbeispiele aus ethnologischer Sicht 4.B02	Frank Muttенzer Hauptseminar 14-tägig (ab 29.09.22) Small-Scale Fishers & Embodied Cognition 4.B02
13.15-14.00						
14.15-15.00	Smriti Sharma Proseminar Anthropology of the State 3.B01	Julia Rehsmann Hauptseminar Anthropologische Perspektiven zu Care am Lebensende HS4		Faduma Abukar Hauptseminar Securitization and militarization of cities HS11		
15.15-16.00						
16.15-17.00		Faduma Abukar Forschungskolloquium 4.B02				
17.15-18.00						

Sandra Bärnreuther: PhD Kolloquium Termine nach Vereinbarung